

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 5. Febr. 1927, nachm. 6 Uhr

Werke altniederländischer Meister.

1. Jan Pieters Sweelinck (1562—1621):

Fantasia in d für Orgel

(Aus A. G. Ritter: „Zur Geschichte des Orgelspiels im 14.—18. Jahrhundert.“)

2. Zwei Chöre.

a) Wilhelm Dufay (1400—1474):

„Gloria ad modum tubae“ für 2stimmigen Knabenchor (Soprane) und 2 Trompeten. Manuskript in den Trienter Codices.*)

(Neudruck in „Denkmäler der Tonkunst in Österreich“, Bd. VII. — Heutige Ausführung nach Dr. Karl Geiringers Veröffentlichung in „Zeitschrift f. Musik“, 1927, Heft 1.)

Gloria in excelsis Deo. Et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te, benedicimus te, glorificamus te, gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, rex coelestis, Deus Pater omnipotens, Domine Fili unigenite, Jesu Christe, Domine Deus, agnus Dei, Filius Patris. Qui tollis peccata mundi, miserere nobis, qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus Altissimus Jesu Christe. Cum sancto Spiritu in gloria Dei Patris. Amen!

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Wir loben dich, wir beneiden dich, wir beten dich an, wir preisen dich, wir sagen dir Dank um deiner großen Herrlichkeit willen. Herr Gott, himmlischer König, allmächtiger Vater, Herr, du eingeborner Sohn, Jesus Christus. Herr, Gott, du Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du die Sünde der Welt trägst, nimm an unser Gebet. Der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser. Denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr, du allein bist der Allerhöchste. Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen!

b) Anton Brumel (geb. um 1460):

„O Domine Jesu“, Eingang einer Motette für Männerstimmen.

Aus R. J. van Maldeghem's: „Trésor musical. Collection authentique de musique sacrée et profane des anciens maîtres belges.“ Bd. II. — Neudruck in Emil Naumann's: „Illustrierte Musikgeschichte“, Bd. I.

O Domine Jesu Christe, pastor bone, justos conserva, peccatores justifica.

O Herr Jesu Christe, du guter Hirt, erhalte die Gerechten, rechtfertige die Sünder.

3. Heinrich Isaak (geb. vor 1450):

Zwei Sätze für Streichquartett**)

(Nach der Ausgabe von Johannes Wolf in Jahrg. 14 der „Denkmäler der Tonkunst in Österreich.“ Teil I. Für den prakt. Gebrauch bearb. von Oskar Döschner.)

a) „Der welte fundt“ (cantus firmus in Tenor)

b) „Tmeiskin uas iunch“ (desgleichen)

*) Dort als „Fuga duorum temporum“ bezeichnet.

***) Wurden zu Isaaks Zeiten viell. auch auf Blasinstrumenten ausgeführt.